

26. Februar 2007  
Noe.ORF.at

## **Spatenstich A5 Polizei führt Demonstranten ab**

Bei Eibesbrunn (Bez. Mistelbach) ist am Montag der Spatenstich für den Südabschnitt der Nordautobahn (A5) erfolgt, für die offizielle Politik ein Erfolg. Für Gegner ein Ärgernis: Die Polizei führte einige Demonstranten ab.

Offizieller Startschuss für Bau

Bundeskanzler Alfred Gusenbauer (SPÖ), Verkehrsminister Werner Faymann (SPÖ) und Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) gaben am Vormittag den offiziellen Startschuss für die Bauarbeiten für die Nordautobahn zwischen Wien und Schrick.

Mehrmals war der Spatenstich verschoben worden: Das Vergabeverfahren für den Bau war verzögert worden, auch die Regierungsbildung führte zu Terminkollisionen.



### **Von Demonstrationen begleitet**

Begleitet wurde der offizielle Akt von mehreren Demonstranten. Sie hielten Transparente mit Aufschriften wie "Nein zur A5" und "Bahn in den Norden statt Nordautobahn" in die Höhe. Einige Demonstranten wurden von der Polizei abgeführt.



## **Grüne und Global 2000 gegen Bau**

Auch von NGOs und den Grünen gab es Kritik am Spatenstich. Die Umweltschutzorganisation Global 2000 sprach von einem "klimaschutzfeindlichen Mammutprojekt", das neu verhandelt werden müsste.

Die Grünen befürchten, dass die A5, die in diesem Abschnitt bis 2010 fertig gestellt werden soll, die Lärm- und Feinstaubbelastung "massiv steigen" lassen werde.

Und die Autobahn werde den Bewohnern des Weinviertels nicht den Wirtschaftsaufschwung bringen, der "den Menschen heute versprochen wird", sagte Martin Fasan, Verkehrssprecher der Grünen im nö. Landtag.

### **Gusenbauer: "Anbindung an Tschechien"**

Befürworter wie Gusenbauer sehen in dem Projekt eine Verkehrserschließung für das Weinviertel und eine hochrangige Anbindung Wiens an Prag.

Tschechien sei das einzige Nachbarland, in das es eine derartige Verbindung noch nicht gebe. Und solche Straßenbauprojekte hätten eine "enorme wirtschafts- und beschäftigungspolitische Bedeutung".

Pröll wies Umweltbedenken zurück. Die A5 sei "in voller Verantwortung gegenüber den Menschen, der Natur und der Umwelt geplant". Mit der Autobahn" werde Ostösterreich optimal an das europäische Straßennetz angebunden.

Link zum Online-Artikel:

<http://noe.orf.at/stories/174636/>